

Bildungsurlaub:

"Das bleibt im Kopf!" -

Sketchnotes und Visualisierung in beruflichen Kontexten erfolgreich nutzen

Zielgruppe:

Menschen, die sich neue, kreative Ausdrucksweisen für die Arbeit aneignen möchten und andere Interessierte

Lerninhalte und Lernziele:

Ein bekanntes Sprichwort heißt: „Ein Bild ist weit nützlicher als tausend Worte.“ Auch wissenschaftlich ist es erwiesen, dass sich Menschen besser und länger an Gesehene als nur an Gehörte Informationen erinnern können. Die Kombination aus geschriebener, visueller und verbaler Kommunikation ist der Schlüssel zum erfolgreichen Lernen, sie weckt Neugier, fördert die Interaktion mit Teilnehmenden und Adressat*innen und die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung. Dies wollen wir uns zu Nutze machen und uns mit der Frage nach dem Mehrwert von Sketchnotes und Visualisierungen im beruflichen Kontext auseinandersetzen.

Sie sollen sich trauen, ausprobieren und üben. Dafür bekommen Sie Werkzeuge an die Hand, mit denen Sie Ihre beruflichen Themen ansprechender gestalten können. Vom Willkommensplakat zum Notizzettel, von einfachen Ideen bis zur Darstellung eines komplexen Modells, einer Methode oder eines Kochrezeptes. Visualisierungen bieten auf vielfältige Weise einen Mehrwert für das Verstehen und das Verinnerlichen von Informationen, denn sie bleiben im Kopf.

Die gute Nachricht: Für diesen Bildungsurlaub müssen Sie neugierig, aber kein Zeichenkünstler sein – jeder Mensch kann ansprechende und überzeugende Flipcharts gestalten. Am Ende des Bildungsurlaubes wird eine Ihrer inneren Stimmen sagen: „Ich hätte nie gedacht, dass ich ...“.

Ziele des Bildungsurlaubes:

- Einführung in die visuelle Kommunikation
- Grundlagen der Visualisierungstechniken (Schrift, Formen, Figuren + Symbole, Schatten, Farben, Struktur...)
- Experimentieren auf Moderationskarten, Papier oder Flipchart
- Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten von Visualisierungen und deren Potenzial
- Gekonnter Einsatz von Visualisierung im beruflichen Kontext
- Erste Schritte zu einem visuellen Alphabet für Ihr eigenes Arbeitsfeld
- Tipps und Tricks

Methoden:

- Impulsvorträge
- Schreib- und Zeichenübungen
- Praktische Aufgaben
- Präsentation der Ergebnisse
- Gemeinsamer Austausch in der Gruppe
- Persönliches Feedback
- Fotodokumentation zum Nachklang

Kursleiterin:

Rebecca Ebel, Sozialarbeiterin/-pädagogin M.A. Grundausbildung in TZI und Medienpädagogin. Sie beschäftigt sich als Bildungsreferentin oft mit der Frage, wie unterschiedliche Menschen unterschiedlich lernen. Dabei sind Kopf, Hand und Herz ebenso an Bord eines Seminars wie ihre kreative Ader.

Die Bildungsveranstaltung ist in NRW nach §9 des Gesetzes zur Freistellung von ArbeitnehmerInnen zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung -Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG)- anerkannt.

Konzept:

"Das bleibt im Kopf" - Sketchnotes und Visualisierungen in beruflichen Kontexten erfolgreich nutzen

Termin + Unterrichtsstunden: _____ - 38 Ustd

Zeiten: Mo + Do 9.00 - 16.30h, Fr 09:00 – 14:30h

Montag

09:00- 10:30 Uhr	Vorstellen und Kennenlernen Erwartungsabklärung Eigene Bezüge und Erfahrungen zum Thema Sketchnotes Einstieg ins Thema: Sketchnotes und Visualisierung
10:30- 10:45 Uhr	Pause
10:45- 12:30 Uhr	Einführung in visuelle Kommunikation Materialkunde Einführung in Strichführung Einführung in Technik: Schrift
12:30- 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30- 15:00 Uhr	Warming-up Übungen zum Thema Schrift Einführung in Technik: Rahmen, Banner, Container
15:00- 15:15 Uhr	Pause
15:15- 16:30 Uhr	Übung zu: Rahmen, Banner, Container Einführung i.d. Seminarprojekt visuelles Wörterbuch für den eigenen beruflichen Kontext Abschlussübung des Tages Auswertung des Tages

Dienstag

09:00- 10:30 Uhr	Warming-up Die Kunst der Abstraktion und Reduktion Einführung in Technik: einfache Symbole und Bildchen Übungen: einfache Symbole und Bildchen
10:30- 10:45 Uhr	Pause
10:45- 12:30 Uhr	Spielerische Übung Zusammenfassende Übung aller Techniken bisher
12:30- 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30- 15:00 Uhr	Warming-up Einführung: Überlappungen und Kombination von Elementen Übung: Überlappung und Kombination Einführung in Technik: Figuren und Männchen
15:00- 15:15 Uhr	Pause
15:15- 16:30 Uhr	Übung: Figuren und Männchen Figurenvernissage Abschlussübung des Tages Auswertung des Tages

Mittwoch

09:00- 10:30 Uhr	Warming-up Einführung in Technik: Schatten & Farbe
10:30- 10:45 Uhr	Pause
10:45- 12:30 Uhr	Übungen: Schatten und Farbe Transferübung: Ein kleines Projekt für meinen Arbeitsalltag
12:30- 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30- 15:00 Uhr	Zusammenfassende Übung: alle Techniken bisher
15:00- 15:15 Uhr	Pause
15:15- 16:30 Uhr	Eigenarbeit visuelles Wörterbuch für den eigenen beruflichen Kontext Abschlussübung des Tages Auswertung des Tages

Donnerstag

09:00- 10:30 Uhr	Warming-up
------------------	------------

	Einführung in Technik: Pfeile und strukturierende Elemente
	Sammlung von Elementen
10:30- 10:45 Uhr	Pause
10:45- 12:30 Uhr	Übung: Pfeile und strukturierende Elemente
	Transferübung: ein Prozess in meinem Arbeitsalltag
12:30- 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30- 15:00 Uhr	Einführung in Technik: Struktur, Templates und Landschaften
	Übung: Struktur, Templates und Landschaften
15:00- 15:15 Uhr	Pause
15:15- 16:30 Uhr	Transferübung: Template meines Arbeitsalltages
	Abschlussübung des Tages
Freitag	
09:00- 10:30 Uhr	Warming-up
	Krönende Transferübung zum Abschluss - Zusammenfassende Übung aller Techniken
10:30- 10:45 Uhr	Pause
10:45- 12:15 Uhr	Vernissage
12:15- 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00- 14:30 Uhr	Abschlussübung: Ich zeichne dich aus...
	Feierliche Zertifikatsübergabe
	Auswertung des Seminares